

gpp – motorsport-info – Ausgabe 3/2019, 29. Januar 2019, 18. Jahrgang

Stiftland-Orientierungsfahrt des MSC Wiesau:

Claudia Saalfrank und Gerhard Schlegel absolvieren die winterliche Fahrt ohne Fehler

(gpp) – „Hinten ´raus habe ich immer ein wenig Probleme mit der Zeit“, erzählte Gerhard Schlegel vor dem Start zur 4. Stiftland-Orientierungsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Wiesau dem Chronisten – aber am Ende der gut vierstündigen Fahrt durch das östlich und nördliche Umland von Mitterteich, waren er und seine Fahrerin Claudia Saalfrank (beide AMC Naila) das einzige der insgesamt 25 Teams, welches alle so genannten „stummen Kontrollen“ auf den Bordkarten verzeichnet hatte, aber vor allem das einzige Team, welches auch ohne eine einzige Strafminute zurück ins Ziel zum Ausgangsort, dem Gasthof „Finkenstich“ bei Mitterteich, gekommen war.

Wurde vierzehn Tage vorher von den nord-ost-oberfränkischen Motorsportlern noch der Frankenwald und das Tal der wilden Rodach befahren, erkundeten die Teilnehmer der Wiesauer Orientierungsfahrt unter anderem legendäre Rallye-Gegenden wie zum Beispiel den Ort Wondreb, wo in den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts des öfteren die Bayer. ADAC-Winterralle des MSC Marktredwitz ausgefahren wurden. Winter gab es nach den Regenfällen der letzten Tage jedoch wenig genug, zwar Minus-Temperaturen, aber ansonsten waren die zu befahrenden Strecken zumeist schnee und eisfrei.

Nicht so aber auf einem Teilstück der vierten (von insgesamt zwölf verschiedenen und wild durcheinander gewürfelten) Kartenskizzen („das ist fast so wie puzzeln“, so ein ungenannt bleiben wollender Beifahrer), denn die dortige Waldpassage war von gefrorenem und festgefahrenem Schnee bedeckt. Zudem hatten hier nicht nur die Fahrer besondere Schwierigkeiten zu meistern, sondern auch und vor allem die Beifahrer. Ein zweimal zu befahrendes Wege-Dreieck provozierte manche Copiloten zu hin und wieder haarsträubenden Aktionen, die meist nicht von wirklichem Durchblick zeugten und auch von wenig Erfolg gekrönt waren. Die meisten Teams meisterten diese Passage jedoch mehr oder weniger problemlos.

Nach gut der Hälfte der Strecke sammelte Mit-Fahrtleiterin Martina Mark die erste der zwei von Fahrtleiter Manfred Keller ausgegebenen Bordkarten ein, und begann noch vor Ort mit der Auswertung. Die nachfolgende Passage um den Ort Konnersreuth (Heimat der „Res!“ von Konnersreuth; Anm. d. Verf.) forderte die Beifahrer noch einmal gewaltig, und selbst gestandene Copiloten wie der „Sewastopol“-Sieger Erich Denzler, standen minutenlang am Streckenrand, um die richtige Strecke zu eruieren. „Das Verbot des amerikanischen Abbiegens brachte uns ein wenig aus dem Konzept“, so eine ebenfalls ungenannt bleiben wollende Beifahrerin stöhnend im Ziel.

Bei der Siegerehrung im „Finkenstich“ bedankte sich Fahrtleiter Manfred Keller (Waldsassen) zunächst bei seinen Helfern vom MSC Wiesau für den Einsatz im frostkalten Abend, bei den Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten während der Veranstaltung und am Ende „ganz besonders!“ bei allen Genehmigungs-Behörden und Anliegern für den gewährten Vertrauensvorschuss „den wir hoffentlich nicht überzogen haben und ihn deshalb vielleicht auch im kommenden Jahr wieder bekommen!“

Die Klasse der `Experten` gewannen wie eingangs schon erwähnt, die gänzlich fehlerlosen Claudia Saalfrank und Gerhard Schlegel vom AMC Naila, gefolgt vom „Sewastopol“-Fahrtleiter Georg Riedel samt Sohn Jochen (MSC Helmbrechts) und den vielfachen NOO-Orientierungsmeistern Steffen Nestor und Frank Morgenstern, ebenfalls AMC Naila.

Die Klasse der `Anfänger` gewann der Altmeister „Öderer“ Josef Wolfrum mit Beifahrer Gerald Banczyk, Peter Ernstberger und Alois Höfer (alle MSC Tirschenreuth) und Manfred Bayer/Paul Kißwetter (AC Waldershof).

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch



Coburger Orientierungssportler bei der Stiftland-Orientierungsfahrt in Wiesau mit kleinen Fehlern unterwegs:

Leichtsinnfehler kostet Strunz/Wittmann Podestplatz

(gpp) – „Ärgerlich, sehr ärgerlich!“ Beifahrer André Wittmann konnte sich im Ziel der 4. Stiftland-Rallye des Motorsportclubs (MSC) Wiesau gar nicht beruhigen, dass ihm auf einer der insgesamt zwölf wild durcheinander gewürfelten Kartenschnipseln ein Leichtsinnsfehler unterlaufen war, der dem überaus erfahrenen Orientierungssport-Team Strunz/Wittmann zwei so genannte „stumme Kontrollen“ kostete. Mit den dafür ausgelobten 20 Strafpunkten verpaßte das Team des AMC Coburg im ADAC das Siegertreppchen in der Klasse der Experten denkbar knapp, und wurde letztlich undankbarer Vierter.

Gute 125 Kilometer hatte Fahrtleiter Manfred Keller (Waldsassen) seinen Teilnehmern in der sieben-seitigen Fahrtanweisung aufgegeben, in der einige Beifahrer mit dem Verbot des so genannten „amerikanischen Abbiegens“ so ihre Schwierigkeiten hatten und am Ende dafür mit einem tiefen Griff in den Strafpunktetopf bestraft wurden.

Das zweite Team des AMC Coburg im ADAC, Andreas Vießmann und Volker Honold hatte nach der Fahrt durch den nächtlichen Osten und Norden der Region um Mitterteich sogar 70 Strafpunkte auf dem Zettel, konnte sich aber mit Rang neun doch noch unter den Top-Ten platzieren.

„Wir können nur hoffen, dass wir in vier Wochen in Naila besser aufgestellt sind, und wieder unsere gewohnten Plätze im Vorderfeld des Klassements erreichen!“, so die Coburger Orientierungssportler bei der Siegerehrung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de und alle Ergebnisse im Detail gibt es unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

„Endlich EisPokal!“:

Hausherren vom MSC Fichtelberg und die Gäste vom AC Hof sahen ab

(gpp) – Zunächst gab´s Schnee ohne Eis (beim AC Hof), eine Woche später beim MSC Marktleuthen Eis ohne Schnee (wobei manche – hinter vorgehaltener Hand – die ihrer Meinung nach zu frühe Absage kritisierten, „da wäre aufgrund der tiefen Minus-Temperaturen in den letzten zwei Tagen vorher vielleicht doch noch etwas möglich gewesen?!“) und dann kam der MSC Fichtelberg als Dritter Eis-Pokal-Veranstalter aus der Deckung und präsentierte den zuhauf an die Lichtschranke drängenden Nord-Ost-Oberfränkischen Motorsportlern einen Parcours par Excellence. Ließen schon die Bilder im Internet auf eine gute Unterlage schließen (schließlich fröstelte es so manchen schon beim Betrachten dieser Aufnahmen), war die dreiviertelacht am Sportplatz des benachbarten TSV Mehlmeisel gut gebaut und ausreichend sicher, denn im Verlauf der sonntäglichen Veranstaltung kletterten die Temperaturen über die Null-Grad-Grenze hinauf – doch der Parcours hielt.

Fichtelbergs Vereinschef Thomas Schinner strahlte wie Kai aus der Kiste, dass sein Eis-Pokal-Lauf stattfand, während anderswo die Absagen, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, nur so aus dem Ärmel geschüttelt wurden.

Doch zum Geschehen: Bei den heckgetriebenen Fahrzeugen ließen die Heimaskaris vom gastgebenden MSC Fichtelberg ihr ganzes Fahrkönnen (und ihre Streckenkenntnis?) vom Stapel und sicherten sich einen Dreifachsieg, angeführt vom ´Chef` Thomas Schinner, gefolgt von Markus Becher und dem Drittplatzierten Franz Scharl. Der zweifache NOO-Titelträger, Alexander Hofmann vom MSC Nordhalben, kam mit dem kleinen, vielfach genutzten Fiat 126 bis auf Platz vier nach vorn, konnte aber die Dominanz der Platzherren dennoch nicht sprengen sondern verpaßte das Siegertreppchen um knappe sechs Hundertstel-Sekunden.

Bei den Frontrieblern drängten dann 34 (!) Fahrer in den Parcours und auch hier gab es einen klaren Sieger vom gastgebenden MSC Fichtelberg, Neuzugang Raphael Kohlhofer gewann mit über zweieinhalb Sekunden Vorsprung vor Stefan Schneider vom MSC Höchstädt und dem Sparnecker Altmeister Lothar Zeitler.

Doch dann schlug die Stunde der Hofer EisPokal-Fahrer: der Münchberger Stefan Lindemann und der Hofer Helmut Hodel fuhren einen Doppelsieg heraus, wobei der für den AMC Naila startende Tobias Hornfeck dem Hofer Hodel im neuen VW Polo (des Hofer Neuzugangs Mario Rückner) bis auf drei Hundertstel-Sekunden nahe kam. Knappe Entscheidungen also, die zeigten, dass der Parcours auch am frühen Nachmittag trotz steigender Temperaturen „wunderbar!“ hielt und zeigte, dass die Leistungsdichte der eigentlich, weil aufgrund mangelnden Winters, noch etwas ungeübten Protagonisten äußerst eng – und hoch ist.

Bei den Geländewagen ging der Sieg an Manfred Janda vom Offroad-Club Selb vor Yannick Pscherer (ohne Verein) und dem für den AMC Naila startenden Manfred Hoffmann.

Die Kombinationswertung aus zwei verschiedenen Antriebsklassen ging dann ebenfalls mit einem Doppelsieg an den AC Hof, diesmal in der Reihenfolge Helmut Hodel und Stefan Lindemann. Dritter wurde Tobias Hornfeck vom AMC Naila.

„Das macht durchaus Lust auf mehr, so die Fahrer und Veranstalter untereinander, und da der eigentlich für den 3. Februar vorgesehene MSC Sparneck seinen Termin mangels „g´scheiten“ Untergrundes an den AMC Naila abgegeben hat, der wie schon im Vorjahr im hochgelegenen Steinbach bereits einen Parcours vorbereitet, dürfte dieser Lust wohl auch am kommenden Sonntag frohgemut nachgegangen werden können.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.eispokal-oberfranken.de und alle Ergebnisse im Detail bei www.msc-fichtelberg.de.

Gerd Plietsch



45 Jahre
in Augsburg

Autohaus
STROBEL^{KG}

Lechhausen • Göggingen • Gersthofen

www.toyota-strobel.de

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Stiftland-Orientierungsfahrt des MSC Wiesau:

Hodel/Schmidt landen auf Platz fünf

(gpp) – „Dumm gelaufen“, so Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt vom Automobilclub (AC) Hof nach der vierten Stiftland-Orientierungsfahrt des Motorsportlubs (MSC) Wiesau, bei der die beiden nach ihrem Klassensieg beim Saisonauftakt vor vierzehn Tagen rund um Helmbrechts, diesmal `nur` auf dem fünften Platz in ihrer Klasse landeten.

Aber der Steinwald war schon immer für Überraschungen gut und Fahrleiter Manfred Keller (Waldsassen) hatte in die gut 125 Kilometer lange Strecke so manche Knackpunkte eingebaut, die auch Profis vor einige Probleme bei der Interpretation der Fahratanweisung stellten. Mit den zwölf wild durcheinander gewürfelten Kartenschnipseln führte die siebenseitige Fahratanweisung zunächst in die Region östlich Mitterteich und berührte dabei so legendäre Rallye-Strecken wie etwa Wondreb (Austragungsort zahlreicher Bayer. ADAC-Winterrallyes in den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts; Anm. d. Verf.). Danach ging es nach Norden und rum um den „Resl“-Ort Konnersreuth lagen die Fallgruben für Strafpunkte besonders niedrig.

Hodel/Schmidt griffen gleich zweimal zu und kamen mit zwanzig Strafpunkten, punktgleich mit zwei anderen Teams, zurück ins Ziel, dem Gasthof „Finkenstich“ bei Mitterteich. Dort war gleich am Start eine Lichtschranke aufgestellt worden, die die Teams genau auf ihre zugewiesene Startminute zu durchfahren hatten, was bei Punktgleichheit zur Unterscheidung und Erstellung der Wertung herangezogen wurde. Und hier hatten die beiden Hofer mit einer Abweichung von 0,66 sec. das Nachsehen über einen ihrer Mitbewerber, der die Start-Lichtschranke mit einer Abweichung von nur 0,42 sec. durchquert hatte.

„Eigentlich kein Kriterium für die Wertung einer Orientierungsfahrt, aber wonach soll bei Punktgleichheit unterschieden werden?“, so die Verantwortlichen des MSC Wiesau bei der Siegerehrung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail gibt es unter www.msc-wiesau.de.

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Endlich EisPokal:

Klassen- und Gruppensieg für Helmut Hodel

(gpp) – „Endlich!!!“ stöhnten die nord-ost-oberfränkischen Motorsportler wohligh, und machten sich am Sonntagmorgen auf den Weg zum Motorsportclub (MSC) Fichtelberg, der neben dem Sportplatz des benachbarten MSC Mehlmeisel eine Parcours präpariert hatte, der den wenigen Plus-Temperaturen, die in der Mittagszeit herrschten, ordentlich Paroli bot, und den insgesamt 94 Teilnehmern aus dem gesamten nord-ost-oberfränkischen Raum einen adäquaten Wettbewerb garantierte.

Vom Automobilclub (AC) Hof waren neben dem üblichen Verdächtigen, dem Hofer Helmut Hodel, vor allem der Münchberger Stefan Lindemann und der Nailaer Neuzugang Mario Rückner sowie Slalom-Fahrer Fabian Sandner auf der wie einer Dreiviertelacht aussehenden Strecke zu bewundern.

Bei den heckgetriebenen Fahrzeugen startete der Himmelkroner Fabian Sandner mit einem BMW compact 318ti und mußte anerkennen, dass es einen Unterschied macht, ob der zu befahrende Parcours aus trockenem Asphalt, oder glattem Schnee und Eis besteht. Mit zufriedenstellenden Zeiten umrundete er die Strecke, mußte sich aber Strafsekunden für verschobene Pylonen anrechnen lassen und landete schließlich „leider“ ´nur` auf Platz 20.

Bei den Fronttrieblern mischten sich dann die anderen Hofer AC´ler in den Wettbewerb ein – und sorgten schon ´mal für erste vordere Plätze. Im noch etwas ungewohnten VW Polo von Mario Rückner fuhr Helmut Hodel souverän auf Platz fünf, Stefan Lindemann wurde Siebter und Fahrzeugeigner Rückner landete unter den 34 Startern immerhin noch auf Platz 17.

In der Allradklasse schlugen die Hofer dann erbarmungslos zu: Stefan Lindemann holte sich auf Subaru Justy den Klassensieg mit lediglich sieben Zehntel-Sekunden Vorsprung vor Helmut Hodel. Siebter wurde Fabian Sandner und auf Platz acht landete schließlich Mario Rückner. Damit gewann Helmut Hodel auch die antriebsübergreifende Kombinations-Wertung vor Stefan Lindemann.

„Der Parcours hat bis zum Ende super gehalten, und wir fahren mit breiter Brust zum nächsten EisPokal-Lauf, der schon am kommenden Sonntag beim AMC Naila in Steinbach ausgefahren werden wird!“, so die erfolgreichen Hofer ´Winter`-Motorsportler bei der Siegerehrung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail bei www.msc-fichtelberg.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im [gpp – motorsport-info](http://www.gpp-motorsport-info.de):

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:
www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:
<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:
www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 847 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €)zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie**

diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

[Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

der Winter ist da, und die EisPokal-Fahrer in Nord-Ost-Oberfranken freuen sich auf den langsamsten aller schnellen Motorsport-Wettbewerbe, in dem aber nicht nur Fahrkönnen, sondern auch die im Motorsport so wichtigen Reifen (warum auch nicht?!) eine Rolle spielen.

Die Antriebsart ist nicht immer entscheidend, mehr Einfluss haben Sperrdifferenziale, die das Durchdrehen eines Rades verhindern und damit eine gewichtige Rolle spielen.

Grundsätzlich gilt aber wohl ein Satz, den ein Vater zu seinem Sohn schon in den frühen achtziger Jahren vor dem Befahren des Eis-Pokal-Parcours in Konradsreuth sagte:

„Fahre langsam, denn Du willst schnell sein!?!“

Dem ist wohl nur wenig hinzuzufügen, oder?

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
